

Veranstaltungsberichte

Herbstakademie Versicherung und Recht 2005: Blickte man unbefangen auf die juristischen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen der Bundesländer und glaubte man einem in universitären Kreisen weit verbreiteten Vorurteil, könnte man den Eindruck gewinnen, das Versicherungsrecht sei eine praxisferne, wenigen Spezialisten vorbehalten, mehr oder weniger geheimwissenschaftliche Materie, deren Kenntnis bei jungen Juristen, wenn überhaupt, allenfalls in groben Zügen vorauszusetzen sei. Tatsächlich spiegelt die geringe Beachtung des Versicherungsrechts in der juristischen Ausbildung nicht die große rechtspraktische und ökonomische Bedeutung dieses Rechtsgebiets.

Diese Lücke zu schließen, zudem die Faszination des Versicherungsrechts als besondere Ausprägung und als Anwendungsgebiet des allgemeinen Zivil- und Wirtschaftsrechts zu vermitteln sowie darüber hinaus Studierende, Referendare und angehende Wissenschaftler in Kontakt mit der Versicherungspraxis zu bringen, war das Anliegen der von den Professoren *Dr. Meinrad Dreher*, LL.M., Mainz, und *Dr. Manfred Wandt*, Frankfurt, initiierten „Herbstakademie Versicherung und Recht 2005“. Diese fand in Kooperation mit der AachenMünchener Versicherungen AG erstmalig in der Zeit vom 29. 9. bis 1. 10. 2005 in deren Akademie in Bergisch-Gladbach statt.

Nach einem Einführungsvortrag von Professor *Wandt* über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Versicherungsverträge gaben im Laufe des ersten Tages Rechtsanwalt *Dr. Maximilian Teichler* (Willis GmbH & Co. KG) in seiner Eigenschaft als Versicherungsmakler und Rechtsanwalt *Gerhard Bugla* (Heidelberger Druckmaschinen AG) als Leiter der Versicherungsabteilung eines Industrieunternehmens einen Einblick in das Recht und die Tätigkeit der Versicherungsvermittler auf dem Gebiet der Industrieversicherung. Am Abend hatten die Teilnehmer der Herbstakademie schließlich Gelegenheit zu einem Kamingespräch mit *Michael Westkamp*, dem Vorstandsvorsitzenden der AachenMünchener Versicherungen.

Während die Vorträge und Diskussionen des ersten Tages weitgehend von versicherungsvertragsrechtlichen Themen geprägt waren, widmeten sich die Dozenten und Teilnehmer am zweiten Tag aktuellen Fragestellungen des Versicherungsaufsichtsrechts. *Detlef Kaulbach*, Abteilungsleiter bei der BaFin, referierte über neue Entwicklungen in der Versicherungsaufsicht, wie etwa die verschärfte Aufsicht über Rückversicherer, oder die Einführung gesetzlicher Sicherungseinrichtungen im Bereich der Lebens- und der substitutiven Krankenversicherung. Der zunehmenden Bedeutung finanzaufsichtlicher Vorschriften trug im Anschluss der Vortrag von *Dr. Jochen Petin*, Vorstand Controlling und Finanzen der AachenMünchener Versicherungen, Rechnung, der den Teilnehmern der Herbstakademie ein umfassendes Bild über die derzeit im Werden begriffenen Richtlinien der EG betreffend die risikoadäquate Ausstattung der Versicherungsunternehmen mit Eigenkapital („Solvency II“) vermittelte. Sodann waren Grundlagen und ak-

tuelle Anwendungsgebiete des Versicherungskartellrechts Gegenstand des Vortrags von Professor *Dreher*, dessen Ausführungen mit der Darstellung eines aktuellen versicherungskartellrechtlichen Falles durch *Helmut Achten*, Abteilungsleiter Recht der AachenMünchener Versicherungen AG, konkretisiert wurden.

Den rechtsgeprägten Vorträgen und Diskussionsrunden folgte ein Kontrastprogramm, das ebenfalls auf lebhaftes Interesse stieß: Zwei in der Führungskräfteabwicklung tätige Diplompsychologen referierten zunächst über „die erfolgreiche Bewerbung als Jurist“ und führten die Teilnehmer sodann in Theorie und Praxis von Assessment Centern ein. Nach einer anschließenden abendlichen Stadtrundfahrt durch Köln ließen die Teilnehmer den zweiten Tag der Herbstakademie bei einem gemeinsamen Abendessen in einem Brauhaus ausklingen.

Zu Beginn des dritten Tages erläuterte zunächst *Peter Stockhorst*, der bei der AMB Generali Holding AG als Leiter der Abteilungsleiter Konzernentwicklung tätig ist, die Methodik konzernweiter strategischer Planung und deren Umsetzung auf taktischer und operativer Ebene unter besonderer Berücksichtigung der Spezifika eines Versicherungskonzerns. Danach rundete Rechtsanwalt *Dr. Theo Langheid*, Seniorpartner der auf Versicherungsrecht spezialisierten Kanzlei *Bach, Langheid & Dallmayr*, mit seinen Ausführungen zu der anwaltlichen Tätigkeit im Bereich des Versicherungsrechts die Herbstakademie Versicherung und Recht 2005 ab.

Die erste Herbstakademie Versicherung und Recht war insgesamt – nicht zuletzt dank der großzügigen Unterstützung durch die AachenMünchener Versicherungen – ein großer Erfolg. Das Ziel, angehende Wissenschaftler und junge Juristen für grundlegende und aktuelle Fragestellungen rund um das abstrakte Rechtsprodukt „Versicherung“ zu begeistern und ihnen zugleich einen Einblick in die vielfältigen Betätigungsfelder der Versicherungswirtschaft zu gewähren, wurde erreicht. Der Erfolg dieser ersten Herbstakademie Versicherung und Recht gibt Anlass zu der Hoffnung, dass die Initiatoren nicht zögern werden, auch in Zukunft diese Form des fruchtbaren Dialogs zwischen Wissenschaft und Versicherungspraxis fortzuführen und möglicherweise darüber hinaus dauerhaft zu institutionalisieren. Wie zu hören war, wird derzeit jedenfalls eine nächste Herbstakademie im Jahre 2007 in den Blick genommen.

Stud. iur. Martin Lange, Mainz